

Narrative Report
ERASMUS+ - Studienaufenthalt

Name:

Studienfächer: Kunstgeschichte und English Studies

Gastuni: Universität zu Köln

Institut Uni Köln: Kunsthistorisches Institut

Institut Gastuni: ~~Kunsthistorisches Institut~~ University of York

Tel. (freiwillig): _____

E-Mail (freiwillig): _____

Zeitraum: 26.09.16- 17.03.17

1. Betreuung/ Hilfen an der Gastuniversität

War man darüber informiert, dass ihr kommt (Uni allgemein, Departments)? Hatte jemand schon irgendetwas vorbereitet (Wohnung reserviert o.ä.), und wenn ja, wer? War euch klar, an wen ihr euch wenden konntet bei Problemen?

Das Kunsthistorische Institut war sehr gut auf unsere Ankunft vorbereitet: Wir haben alle ein Handbuch erhalten und wir wurden darüber informiert wer unsere Kontaktpersonen sind. Außerdem hatte jeder Erasmus-Studierende einen Betreuer („Supervisor“) an den man sich bei akademischen Fragen wenden konnte.

Allgemein wird jedem Erasmus-Studierende ein Zimmer in einer Unterkunft auf dem Campus zugesichert, ohne dass man sich hierfür bewerben muss. Jedoch ist es nicht möglich Präferenzen bezüglich Preislage, Zimmertyp etc. anzugeben.

Gab es Einführungsveranstaltungen (wann/ wo)?

Wir konnten am Kunsthistorischen Institut in der ersten Woche an Einführungsveranstaltungen für Erstsemester teilnehmen, die aber nur bedingt hilfreich waren. Spezielle Infoveranstaltungen für Erasmus-Studierende gab es dort nicht (zumindest nicht für Studierende die nur 2 Terms da waren).

Es gab außerdem Einführungsveranstaltungen von den einzelnen Kursen in den Kursanforderungen etc. besprochen wurden.

Allgemein hat man in der ersten Woche an vielen Infoveranstaltungen für Erstsemester teilgenommen.

Gab es eine zentrale Stelle für ERASMUS+-Studierende im besonderen oder allgemein für ausländische Studierende? Wo? Was haben diese Stellen geleistet?

Es gab das das Centre for Global Programmes an das man sich bei allgemeinen Fragen wenden konnte.

Habt ihr viel/überhaupt nicht mit unserer nominellen ERASMUS+-Kontaktperson zu tun gehabt (_____)? Oder ist jemand anders mit diesen Aufgaben betraut? Wer?

Frau Dr. Wittekind hat mich vorab bei der Kursauswahl betreut und stand für Fragen zur Verfügung. Auch während des Aufenthalts stand ich bei Fragen oder Anliegen zur Kursauswahl mit ihr in Kontakt.

Wer hat euch an euren Instituten betreut? Wie funktionierte die Verständigung mit Dozenten (Absprachen über Leistungsnachweise etc.)?

Es gab eine Betreuerin für Erasmus- Studierende mit der man mindestens zu Beginn und zum Ende von jedem Term einen Termin hatte. Die Absprache mit Dozentin war immer problemlos. Bei speziellen Fragen, z.B. Prüfungabläufe musste man sich jedoch an die entsprechenden Kontaktpersonen wenden. Leistungen werden von den Dozenten online registriert.

2. Die Universität

Wie schätzt ihr das akademische Niveau der Institute ein (Schwerpunkte, Fächerangebot, Organisation, Buchbestand etc.)?

Das akademische Niveau des Kunsthistorischen Instituts ist sehr hoch. Man konnte Kurse aus verschiedensten Themenbereichen wählen, sodass jeder Schwerpunkt abgedeckt war und man seinen individuellen Interessen gut nachgehen konnte. In den Seminaren wurde viel mit Texten und verschiedenen kunsthistorischen Theorien gearbeitet. In der Bibliothek war der Buchbestand zu verschiedenen Themen aus der Kunstgeschichte sehr gut.

Konntet ihr eure Fächer studieren/ nach Absprache auch in Instituten, für die ihr eigentlich nicht eingeschrieben wart? Welche Möglichkeiten fachfremder Belegung hattet ihr? Wie sahen diese Absprachen aus?

Ich konnte mein Zweitfach (English Studies) als eine Art Nebenfach am Department „English and Related Literature“ studieren. Jedoch durfte ich hier nur sehr eingeschränkt Kurse belegen, da meine Partnerschaft nicht über dieses Institut bestand. Entsprechend wurde ich hier nur mangelhaft betreut. Ich erhielt keinen Betreuer, die Kursauswahl war nur sehr spät möglich, wodurch auch erst sehr spät eine Leseliste erhielt (die zudem auch noch fehlerhaft war). Außerdem wurde ich auch nicht über Einführungsveranstaltungen informiert. Das Studieren am Department für „Linguistic Science“ war nicht möglich, obwohl ich mich auch hier zusätzlich beworben hatte.

Konntet ihr alle Lehrveranstaltungen besuchen, die ihr euch ausgesucht hattet? Gab es Probleme bei der Erstellung des Stundenplans?

Am Kunsthistorischen Institut gab es keinerlei Probleme bei der Kursauswahl, ich wurde für jeden Kurs den ich ausgesucht hatte zugelassen und der Stundenplan wurde automatisch vom Institut erstellt.

In Englisch konnte ich leider nicht die Kurse besuchen die ich ursprünglich ausgewählt hatte.

In welches Studienjahr wurdet ihr eingestuft? Auf welche Weise? Führte das zu irgendwelchen Vorgaben für eure zu erbringenden Leistungen (festes Curriculum)?

Am Kunsthistorische Institut werden alle Erasmus-Studierenden ins zweite Studienjahr eingestuft. Man musste die gleichen Leistungen erbringen, die auch für die heimischen Studierenden im zweiten Jahr vorgesehen waren.

Hattet ihr sonstige Vorgaben (Stundenzahl, Inhalte)?

Idealerweise sollten pro Term zwei Module belegt werden, hier ist jedoch nach Absprache mit der Gast- und Heimatuniversität eine Änderung möglich (sollte es hierfür eine gute Begründung geben).

Habt ihr Scheine bzw. deren Äquivalent erworben? Sind diese Leistungsnachweise in Köln anerkannt worden? Hattet ihr diesbezüglich schon Absprachen in Köln getroffen?

Die Leistungen werden am Kunsthistorischen Institut, laut Absprache, vollends anerkannt.

Habt ihr sonst irgendwelche Bescheinigungen über euren ERASMUS+-Aufenthalt bekommen?

Ich habe vor Abreise eine Bescheinigung über meinen Aufenthalt und dessen Dauer erhalten.

Wie war euer Verhältnis zu den Dozenten (waren sie zugänglich für die Sorgen und Nöte des/der geplagten Austauschstudierenden)?

Das Verhältnis zu Dozenten war sehr persönlich. Die Meisten waren sehr zugänglich und haben gerne bei Problemen und Fragen weitergeholfen. Die Dozenten waren auch immer daran interessiert wie die Studierenden mit dem Kurs und dem Lehrmaterial zurechtkommen.

Wie war das Zahlenverhältnis Dozenten - Studierende (Kursstärke) und die Gesamtzahl der Studierenden in den Instituten (ungefähr)?

Die Seminare waren sehr klein und bestanden meist aus ca. 12 Personen.

Sonstiges (Essen, Lage der Uni, Freizeitangebote der Uni etc.)?

Die Uni liegt etwas abseits der Stadt, hat jedoch eine sehr gute Busverbindung mit der man direkt in die Innenstadt kommt. Auf dem Campus gab es Restaurants, Bars, einen Supermarkt und sogar einen Friseur (man war also mit dem Wichtigsten ausgestattet). Es gab durch die verschiedenen „Societies“ und das College-System ein umfangreiches Freizeitangebot. Zusätzlich konnte man dort einer Sportmanschaft beitreten und auch ein Fitnessstudio gab es auf dem Campus.

3. Wohnen

Wie habt ihr eine Wohnung bekommen (Uni-Vermittlung, ERASMUS+-Vermittlung, privat)? Welche Stellen können eventuell bei der Wohnungssuche helfen?

Über die Uni-Vermittlung habe ich ein Zimmer auf dem Campus in einem der Colleges angeboten bekommen. Dies war der einfachste Weg. Jedoch konnte man auch über das Internet privat nach einer Unterkunft suchen. Außerdem gab es außerhalb vom Campus andere Wohnkomplexe speziell für Studierende, die nicht von der Uni betrieben wurden.

Wie lange hat das gedauert und wie habt ihr eventuelle Wartezeiten überbrückt (Nächte im Hotel oder auf der Parkbank)? Könnt ihr Hostels o.ä. zum Überbrücken empfehlen?

Ich konnte mein Zimmer direkt am Wochenende vor Beginn des Terms beziehen.

Wie war eure Wohnung/ Zimmer (Größe, Wohnlage, Zustand, Preis)?

Ich hatte ein recht kleines Zimmer mit eigenem Bad in einem der älteren Gebäude. Entsprechend war das Zimmer (inklusive Möbel) und die gesamte Wohnung nicht im neuesten und besten Zustand.

Das Zimmer war dann leider auch sehr teuer (ca. 600€ im Monat). Zusammengelebt habe ich mit anderen Erasmus-Studierenden. Durch die Lage auf dem Campus war der Weg zu den Lehrveranstaltungen immer nur sehr kurz.

Seid ihr während des Aufenthalts noch umgezogen? Wenn ja, wohin (Verbesserung/ Verschlechterung gegenüber der ersten Wohngelegenheit)?

Wie schätzt ihr allgemein die Wohnsituation an eurem Studienort ein? Habt ihr Tipps für eure Nachfolger?

Die meisten Studienbeginner und viele Erasmus-Studierende leben auf dem Campus, um leichter Anschluss zu finden und das „Campus-Gefühl“ zu leben. Man muss dann aber mit sehr teuren Zimmern rechnen, die dem Preis nicht gerecht werden.

Das Leben außerhalb vom Campus in Privathäusern oft deutlich günstiger. Jedoch muss man sich hier dann aktiv auf Wohnungssuche begeben und hat bei der Ankunft oft noch keine Unterkunft (eventuell sollte man dann früher anreisen).

4. Soziale Integration

Was für außeruniversitäre Möglichkeiten gab es, in der Freizeit etwas zu unternehmen (Sport; Sehenswertes; Sachen, die man besser lassen sollte; Anbindung durch öffentliche Verkehrsmittel)?

Ich habe mich vor allem für die kulturellen Einrichtungen in York interessiert. Es gibt viele Museen in York, darunter auch ein kleines Kunstmuseum.

Gab es Integrationsbemühungen seitens der Uni? Wenn ja, welche?

Durch zahlreiche Societies und andere studentische Organisationen (z.B. die Colleges) hatte man die Möglichkeit sich zu integrieren.

Wie sah es im Wohnheim mit Treffen, gemeinsamen Unternehmungen etc. aus? Gab es die Gefahr, daß nur ausländische Studenten zusammenhocken? Wenn ja, wie habt ihr versucht, mit *native speakers* in Kontakt zu kommen?

In meinem Wohnheim haben nur Erasmus-Studierende gewohnt (von der Uni so beabsichtigt). Es war zwar sehr nett und man hat andere Kulturen kennengelernt, aber mir hat so dann stark der alltägliche Kontakt zu britischen Studenten gefehlt. Man hatte das Gefühl man wird absichtlich vom Rest isoliert wird, da unsere Wohnung auch sehr versteckt lag. In den Seminaren hatte man die Gelegenheit mit Muttersprachlern in Kontakt zu kommen, jedoch auch nur beschränkt. Am ehesten kam man durch Sportmannschaften und Societies in Kontakt mit Muttersprachlern.

Wie hoch waren die Lebenshaltungskosten? Was hat ca. wieviel gekostet?

Die Lebensunterhaltungskosten sind sehr hoch, deutlich höher als in Deutschland. Vor allem bei Lebensmitteln und Getränken. Darauf sollte man sich auf jeden Fall einstellen und ein höheres Budget einplanen.

Hattet ihr noch einen Job neben dem Studium? Wenn ja, könnt ihr euren Nachfolgern auch diesbezüglich Ratschläge geben?

Nein

Welche Tipps könnt ihr euren Nachfolgern noch geben (Unternehmungen, Kostensenkung)?

Ich würde empfehlen bei Supermärkten wie Aldi oder Morrisons einzukaufen, da hier die Lebensmittel am günstigsten sind (beide sind zwar etwas weiter weg, aber man spart so auf jeden Fall). In York kann man sich als Student kostenlos für eine „York Museum’s Trust“ Card anmelden, wodurch man in den meisten Museen dort freien Eintritt erhält.

5. Formalitäten und Bewerbungsverfahren

Wie fandet ihr die Beratung durch das ZIB? Habt ihr für uns noch Verbesserungsvorschläge (z.B. Infos, zeitlicher Rahmen des Bewerbungsverfahrens...)?

Das ZIB war immer sehr hilfsbereit und konnte einem bei den meisten Fragen weiterhelfen. Jedoch habe ich leider fehlerhafte Informationen zur finanziellen Förderung erhalten: Mir wurde stets gesagt, dass mein gesamter Mobilitätszeitraum (6 Monate) gefördert wird und mir wurde entsprechend auch eine Bescheinigung für meinen BAföG- Antrag ausgestellt. Später stellte sich jedoch heraus, dass die maximale Förderungsdauer für ein Semester 4 Monate beträgt. Hier sollte man auf jeden Fall genaue Angaben geben können.

Hattet ihr im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes viele Formalitäten zu erledigen oder lief das reibungslos ab?

a) mit deutschen Institutionen (Beurlaubung, Beantragen von Auslandsbafoeg etc.):

Ich habe einen Antrag auf Beurlaubung und Auslandsbafoeg gestellt. Der Bafög- Antrag ist recht aufwendig und erfordert viele Dokumente. Außerdem musste ich eine Untervermieterin für meine Wohnung suchen und mich hierbei auch um einen Mietvertrag etc. kümmern.

b) mit der Gastuni (Zulassung zum dortigen Studium, Antrag auf einen Wohnheimplatz, Antworten auf sonstige Fragen etc.):

Man muss sich formell an der Gastuni online bewerben und hierfür auch einige Dokumente einreichen. Zusätzlich musste ich die Institute bezüglich der Kursauswahl kontaktieren. Einen Wohnheimplatz hat man auch ohne Antrag erhalten.

Hattet ihr einen Sprachnachweis zu erbringen? Wenn ja, welchen, welches Sprachniveau und gab es hierbei Besonderheiten?

Ich musste einen Sprachnachweis auf dem Niveau B2 erbringen. Hierfür reicht das Abiturzeugniss, wenn man in Englisch einen Schnitt von 11 Punkten hat.

Gab es nach eurer Ankunft an der Gastuni noch Formalitäten zu erledigen? Wenn ja, welche und wie umfangreich waren diese?

Man musste eine Anmeldung am KHI dort ausfüllen und sich sein Learning Agreement unterschreiben lassen.

Wie verlief die Einschreibung? Gab es damit Probleme?

Nach formeller Bewerbung erhielt man ein Angebot von der Universität. Nach Annahme des Angebot wurde man automatisch eingeschrieben und musste dann nur persönliche Angaben machen und ein Foto für den Studierendenausweis hochladen.

Musstet ihr noch irgendwelche Gebühren bezahlen? Wenn ja, wofür?

Man musste nur eine College-Gebühr von 10 Pfund bezahlen.

Habt ihr eine offizielle Krankenversicherung gehabt? Wie verlief die Anmeldung dazu?

In Großbritannien ist medizinische Versorgung kostenlos. Man sollte sich jedoch zu Beginn beim *National Health Service* anmelden und sich einen Hausarzt suchen. Es gibt eine Arztpraxis auf dem Campus, aber man hat hier nur schwer Termine bekommen, meist nur in sehr dringenden Fällen/ Notfällen.

Gab es sonst noch Formalitäten? Wenn ja, welche?

Sollte man vorhaben viel mit dem Zug zu reisen, lohnt es sich eine Railcard 16-25 zu beantragen. Auch über Bustickets in York sollte man sich informieren. Ich würde empfehlen ein Term-Ticket oder eine Yorkey-Card zu kaufen.

Gab es Schwierigkeiten mit den Stipendenzahlungen? Wenn ja, welcher Art waren die?

Keine Probleme.

Weitere Tipps und Hilfestellungen für eure Nachfolger:

Man sollte sich darauf einstellen, dass das Term sehr intensiv ist. Man muss zur Kursvorbereitung sehr viel lesen, einige Essays einreichen und Präsentationen vorbereiten. Man hat nur wenige Lehrveranstaltungen und verbringt somit viel Zeit mit Selbststudium. Insgesamt hat man deutlich mehr zu tun als man es von Deutschland gewohnt ist. Die Anforderungen an Studierende können entsprechend von denen in Deutschland abweichen. Es braucht also seine Zeit sich an das britische System und den Arbeitsaufwand zu gewöhnen. Hierbei können Freizeitaktivitäten oftmals zu kurz kommen, wenn man nicht gut organisiert ist. Trotzdem kann man in York sehr viele lernen, dass einen intellektuell weiterbringt.